

# O Liebe ohnegleichen!

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Elberfeld 1858

1. O Lie - be oh - ne - glei - chen! Kein Sinn kann je er - rei - chen, wie  
2. Dein Werk ist jetzt voll - en - det, der Fluch ist ab - ge - wen - det und  
3. Jetzt pfe - gest Du die Dei - nen, dass trost - los sie nicht wei - nen noch

9  
Du, o Herr, uns liebst. Ver - ga - ßest Dei - ne Schmer - zen, trugst  
Gna - de uns ge - bracht. Der Schuld - brief ist zer - ris - sen, be -  
hier ver - las - sen stehn. Im Geist Du sie be - glei - test, mir

17  
die nur auf dem Herz - en, die Du so un - aus - sprech - lich liebst.  
freit ist das Ge - wis - sen, die Sün - de ist zu - nicht - ge - macht.  
star - ker Hand sie lei - test, die hier durch Kampf und Lei - den gehn.

4. Und Hoffnung, tief im Herzen,  
macht stille sie in Schmerzen;  
ihr Teil bist, Jesu, Du.  
Bald enden alle Leiden,  
und nie mehr wirst Du scheiden,  
wenn sie gebracht zu Deiner Ruh.

5. O Liebe ohnegleichen!  
Kein Sinn kann je erreichen  
die Fülle, die Du gibst.  
Selbst Engel werden stehen  
und voll Anbetung sehen,  
wie Du, o Herr, die Deinen liebst.